

Biodiversität: Kennartenbestimmung auf einer renaturierten Weidefläche

Inhalt: Mithilfe von Bestimmungsbüchern und -Apps werden auf einer renaturierten, extensiv genutzten Weide Pflanzenarten systematisch erfasst. Neben der Erfassung werden zudem Kennarten in ihrer Bedeutung erklärt und identifiziert. Dieses praxisnahe Bildungsangebot fördert das Verständnis der Lernenden für die Doppelfunktion von Weiden als Ökosysteme und landwirtschaftliche Nutzflächen. Nachgelagert werden die Daten von den Schüler*innen ausgewertet, interpretiert und anschaulich dargestellt. Das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen wird gefördert.

Jahrgangsstufe(n): 11-13/Berufliche Schulen

Fachbezug: Biologie , OS-K3

Angebotszeitraum: April – August

Umfang: (Dauer in Std): 3-4 h



Besonderheiten: wetterfeste Kleidung (Gummistiefel); Kameras/Handys/Tablets für die Dokumentation und Pflanzenbestimmung (kostenlose Bestimmungsass: Flora incognita), evtl. Pflanzenpressen, Schreibutensilien (Collegeblock/Stifte)

Leitfragen: „Kennarten? - Kenn´ ich nicht!“ Was sind Kennarten? Welche Bedeutung haben Kennarten für die Biodiversität? Wie wirken sich Renaturierungsmaßnahmen auf das Ökosystem „Weide“ aus? Welche Pflanzen finden sich auf einer extensiv genutzten Weide?

Lernziele: Schüler*innen sind in der Lage, die Einflussfaktoren des Menschen auf ein Ökosystem zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und ihre Auswirkungen zu verstehen. Sie können Pflanzen korrekt bestimmen und die Bedeutung von Kennarten darstellen. Sie sind in der Lage, Beweidungskonzepte für die Zukunft zu entwickeln, die sowohl ökologische Nachhaltigkeit als auch landwirtschaftliche Nutzbarkeit berücksichtigen.

Schulische Vorbereitung: Die Schüler*innen können Pflanzen bestimmen und Unterschiede verschiedener Ökosysteme (z.B. Teich, Wiese, Weide) benennen. Sie erläutern Beispiele für Renaturierungsmaßnahmen in Deutschland bzw. in Schleswig-Holstein. Nach Absprache können Interviewleitfragen zur Thematik Biodiversität erarbeitet werden.



Hof Beckmissen, 2024